

Worum es geht

Apollo, Gott des Lichts und der Sonne, galt in der antiken Mythologie auch als Anführer der Musen und Schutzherr der Künste. Er kann in den Menschen die Liebe zu Musik und Dichtung bewirken. Hier ist er dargestellt als schöner junger Mann; sein eines Attribut, den Pfeilköcher, hat er beiseite gelegt, sein anderes, die Lyra, aufgenommen. Die Szene beschließt die Folge mythologischer Bilder, die Beginn und Wirkungen des Friedens zeigen. Sie wurden 1691 in Rom publiziert nach Pietro da Cortonas Lünettenfresken im Palazzo Pitti in Florenz (Inv. Nr. A 27028).

Titel	Apoll belebt die Liebe zu den Künsten wieder (Die Fresken in Florenz)
Inventarnummer	A 27044
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Pietro da Cortona</u> (Erfinder / Erfinderin) / <u>Cornelis Bloemaert</u> (Stecher / Stecherin): * (um) 1603 Utrecht – † 1692.09 Rom
Datierung	1691
Technik	Kupferstich
Material	Büttenpapier (rohweiß)
Maße	Höhe: 28,80cm(Blatt) / Breite: 44,50cm(Blatt) / Höhe: 19,80cm(Platte) / Breite: 34,40cm(Platte)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Druckgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, alter Bestand

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite